Anfrage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **VII/2023/05687**
Datum: 10.05.2023
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto:
Verfasser:
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	31.05.2023	öffentlich Kenntnisnahme

Betreff: Anfrage der Fraktion MitBürger & Die PARTEI zur Einrichtung eines Familieninformationsbüros

Bereits im Projektplan für das Jahr 2020 legte die Verwaltung im Geschäftsbereich Bildung und Soziales folgendes Ziel fest: „Im Rahmen des Präventionskonzeptes soll ein Familieninformationsbüro eingerichtet werden. Ziel ist, Familien mit Kindern kostenlos zu beraten und weiterführende Hilfs- und Freizeitangebote zu vermitteln." Die Jugendhilfeplanung für die Jahre 2022-2025 präzisierte die Aufgabenbeschreibung nochmals.
Auf die Anfrage unserer Fraktion zum Umsetzungsstand im Juni 2022 antwortete die Stadtverwaltung: „Die Stadtverwaltung steht grundsätzlich weiterhin zu dem Vorhaben. Durch die vorhandene Stelle Koordinator/in ‚Familienberatung'[1] soll die Konzepterstellung noch weiter untersetzt werden." Mit dem Beschluss zum Haushalt 2023 wurde die Stelle „Sozialarbeiter/-in Familienbüro" im FB Gesundheit durch die Stelle „Sachbearbeiter/-in Familieninformationsbüro" im FB Bildung ersetzt. Begründet wurde dies mit der inhaltlichen Schwerpunktsetzung.
Auf unsere nochmalige Nachfrage in der Sitzung des Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschuss am 13. April 2023 antwortete die Beigeordnete Brederlow, dass sie sich nicht sicher sei, ob die Ausschreibung der Stelle bereits erfolgt sei oder erst bald erfolgen werde. In der nachgereichten Beschlusskontrolle zu dieser Anfrage hieß es dann aber plötzlich hinsichtlich der Stellenbesetzung: „Es bestehen erste Konzeptideen, jedoch fehlen ausreichend personelle Ressourcen zum Aufbau. Daher kann derzeit leider kein Termin benannt werden." Aus Sicht unserer Fraktion steht diese Antwort im Widerspruch zu den zuvor zitierten Antworten.

[1] Eine Stelle mit dieser Bezeichnung findet sich weder im Haushaltsplan 2022 noch im Haushaltsplan 2023. Es wird daher seitens der Fragestellerin davon ausgegangen, dass hier die Stelle „Sozialarbeiter/-in Familienbüro" gemeint ist.

Darüber hinaus handelt es sich beim Familieninformationsbüro um einen zentralen Baustein einer ganzheitlich, langfristig angelegten Präventionsstrategie. Im Kontext der aktuellen Debatte zur Jugendgewalt, erachten wir die zeitnahe Umsetzung dieses Projektes als essenziell, um den Problemlagen nachhaltig zu begegnen.

Daher fragen wir die Stadtverwaltung:

1. Wie ist die Unstimmigkeit zwischen den verschiedenen Antworten der Verwaltung hinsichtlich des Umsetzungsstandes zu erklären?
2. Welche Umsetzungsschritte zur Einrichtung des Familieninformationsbüros sind seit 2020 bereits erfolgt?
3. Welche mangelnden personellen Ressourcen sind in der Beschlusskontrolle konkret gemeint? Sollte oder könnte der Aufbau nicht Teil der Arbeit der Koordinator*in bzw. Sachbearbeiter*in Familieninformationsbüro sein?
4. Ist es zutreffend, dass eine Besetzung der Stelle „Sachbearbeiter/-in Familieninformationsbüro“ voraussichtlich nicht mehr in 2023 erfolgen wird?

gez. Tom Wolter
Fraktionsvorsitzender